

netzwerk südbaden

A red, furry mascot character with a white face and black nose is sitting on a set of concrete stairs. The mascot is wearing a red and white plaid shirt and black shoes. The background is a plain concrete wall.

**EINE
STUFE
NACH
OBEN**

Wie sich der SC Freiburg für die Spielzeit aufstellt.

Juli 2022 | Preis: 6,00 Euro | E 2014 www.netzwerk-suedbaden.de



Das regionale Wirtschaftsmagazin



Rund 130 Angestellte arbeiten für das Familienunternehmen, das der 56-jährige Bert Sutter leitet. Anfang Juli wurde sein Neubau eingeweiht. Foto: ZVG

„Seien Sie nicht auch noch Bauleiter“

Seit mehr als 50 Jahren ist der Medizintechniker Sutter am Markt präsent. Gerade hat er seinen Firmensitz von Freiburg nach Emmendingen verlegt. Innerhalb dieses Prozesses bekam Inhaber und Geschäftsführer Bert Sutter einen Ratschlag, von dem er nun für die Rubrik „Gut beraten“ berichtet.

Vor rund zehn Jahren habe ich in unserem Unternehmen einen Beirat eingerichtet. Ich hatte damals gerade die Mehrheitsanteile von meinem verstorbenen Vater übernommen und wollte mit dem Beirat eine Gruppe von gestandenen Unternehmern und Unternehmerinnen um mich scharen, die bereits Dinge gemacht hatten, die damals noch vor mir lagen.

Wir waren und sind auf Wachstum und Weiterentwicklung ausgelegt. Da standen zum Beispiel Schritte zur Internationalisierung an und da wollte ich Zugriff haben auf die Meinung von diesem vierköpfigen Beirat, der das Unternehmen und mich mit der Zeit ja auch immer besser kennenlernt. Über die Jahre habe ich von dieser vierköpfigen Gruppe von Menschen viele gute Ratschläge erhalten. Einer war zuletzt sehr wichtig.

Vor rund fünf Jahren kam ich mit der Idee zu ihnen, den Firmensitz von der Freiburger Tullastraße weg zu verlagern, weil es absehbar war, dass wir mit der Zeit an räumliche Grenzen stoßen würden. Das haben wir intensiv diskutiert und uns dafür entschieden.

Es war eine große Entscheidung und ein großer Invest, letztlich ein komplett neues Grundstück in Emmendingen zu kau-

fen und dann komplett alles zu bauen, und den Standort hier aufzugeben und zu verkaufen.

Nachdem das dann alles ins Rollen kam, kam ein guter Rat von einem Beiratsmitglied: Erliegen Sie als Unternehmer nicht der Versuchung, gleichzeitig der Bauleiter sein zu wollen, sondern kümmern sie sich ums Geschäft.

Es ist schon eine Verlockung, bei solch einem Meilenstein-Projekt quasi täglich vorbeizuschauen und am besten noch bei jedem Wasserhahn mitzuentcheiden, um die eigenen Wünsche zu verwirklichen. Aber sowas nimmt den Fokus vom Business weg. Daher war der Rat, das eben nicht zu tun, sondern am Alltagsgeschäft dranzubleiben, ein guter.

Ich war natürlich dennoch involviert, aber ein internes und externes Team haben das Projekt verantwortet und zum Erfolg gebracht. Während ich das erzähle, haben wir den Umzug gerade erfolgreich hinter uns gebracht. Die letzten Kartons müssen noch ausgepackt werden. Ich freue mich auf die Zukunft für das Unternehmen am neuen doppelt so großen Standort.

Protokoll: Daniel Ruda